

Murg im Wandel: Grenzüberschreitender Wochenend-Workshop mit 25 Initiativen

Nachhaltigkeitsgruppen wagen den Blick in die Zukunft. Zweitägiger Workshop kommt gut an.



„Unsere Zukunft sind wir selbst, und vernetzt sind wir stark“, unter diesem Motto trafen sich am Wochenende zivilgesellschaftliche Nachhaltigkeitsgruppen aus dem Dreiländereck auf Einladung der Bürgerinitiative Murg im Wandel zu einem zweitägigen Workshop in Murg/Hänner.

25 Teilnehmer aus Nachhaltigkeitsgruppen aus Basel, den Kantonen Aargau und Schaffhausen, dem Elsass sowie den Landkreisen Lörrach und Waldshut nahmen teil. Geleitet wurde der Workshop von zwei in der Unterstützung von Gruppenprozessen für Initiativen des gesellschaftlichen Wandels erfahrenen Moderatoren, Carina Weimann und Florian Müller aus Leipzig.

Mit dem grenzüberschreitenden Workshop, dem ersten in dieser Form, sollte den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, sich auszutauschen, direkte Erfahrungen zu sammeln, ein regionales Netzwerk zu fördern und über das gegenseitige Kennenlernen zu erfahren, dass man nicht alleine steht mit seinen Bemühungen für eine durch Nachhaltigkeit geprägte soziale gesellschaftliche Zukunft. Die Fragen: „Was wollt ihr?“ und „Wo wollt ihr hin?“, standen zentral im Mittelpunkt des Workshops, berichtete Karl Geck von der Bürgerinitiative Murg im Wandel und Hauptorganisator des Workshops.

In der Region engagieren sich bereits viele Menschen, Gruppen und Initiativen auf verschiedene Art und Weise auf dem Gebiet der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. In den letzten Jahren sei eine ganze Anzahl neuer Initiativen dazugekommen, erklärte Geck gegenüber dieser Zeitung. Ideen und Bedürfnisse seien bei

allen vorhanden. Allerdings wüssten viele dieser Gruppen oft nichts voneinander. Dies soll sich durch den Workshop ändern. „Ein Bild von der Zukunft und dem was möglich ist, soll entstehen“, betonte Geck. Eine weitere optimistische Zielsetzung besteht darin, Informationen und die Zusammenarbeit auf eine solide Basis zu stellen. Auch soll die Gesellschaft für diese Anliegen noch stärker sensibilisiert werden und ein positives Bild für eine nachhaltig geprägte Zukunft soll weiter getragen werden, um die Ideen auf eine breitere Basis zu stellen.

Geck, der bereits am Ende des ersten Workshop-Tages eine beeindruckend positive Bilanz zog, ist sich sicher, dass der Prozess als solcher weitergeführt wird. Ob diese Art von Workshop erneut angeboten werden soll und wie konkret weiter gemacht wird ist jedoch noch offen.

Gelegenheit zur Information und zum Austausch bieten auch die Murger Zukunftsgespräche, die in einer Zeit massiver Veränderungen die Diskussion über wichtige gesellschaftliche Zukunftsthemen anregen.

Der nächste Anlass der Initiative findet unter dem Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen – Utopie oder Notwendigkeit“ am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr in der Mugtalhalle in Murg statt.

Initiative

„Murg im Wandel“ ist eine, dem Transition-Towns-Gedanken verbundene bürgerschaftliche Initiative. Die Mitglieder setzen sich für einen umfassenden Gesellschafts- und Kulturwandel ein. Die Transition-Bewegung möchte Menschen dafür begeistern, ermutigen und darin unterstützen, eine positive Zukunftsvision zu entwickeln und diesen Wandel selbst und nachhaltig zu gestalten. Gegründet wurde die Murger Gruppe im Herbst 2012. Karl Geck gibt Auskunft unter der Telefonnummer 07763/88 99 oder per E-Mail (info@murgimwandel.de).

Weitere Infos im Internet: www.murgimwandel.de